

Helle Köpfe

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

TU GRAZ

Grazer Satellit

Geht alles nach Plan, wird am kommenden Dienstag gegen 10 Uhr eine Sojus-Rakete mit einem Mini-Satelliten der TU Graz an Bord von Kasachstan aus starten. Auch das mitfliegende Weltraumteleskop Cheops hat Grazer Hardware an Bord (vom Weltrauminstitut).

UNIVERSITÄT GRAZ

Sport erhöht die Konzentration

Sportliche Aktivität in der Pause steigert bei Schülern die Konzentration, die Kreativität und die Rechenleistung. Das hat ein Team aus Sportwissenschaftlern und Psychologen der Universität Graz in einem Forschungsprojekt schon nach einem vierwöchigen

JUNGE INDUSTRIE

Weiterbildung

Zum zweiten Mal fand diese Woche ein Workshop für 25 Elementarpädagogen in Graz statt, der von der Jungen Industrie und dem Technischen Museum Wien gestaltet wurde. Vermittelt wurde, wie man altersgerecht das Thema „Forschung“ weitergeben kann.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

Ein Forschungspreis um zwei Millionen Euro

Sozusagen einen europäischen Nobelpreis für Forschung heimste TU-Absolvent Rene Pecnik ein.

Weil die Preise so selten nach Österreich kommen, sind sie hierzulande kaum bekannt. Jetzt hat der gebürtige Kärntner Rene Pecnik, der an der Technischen Universität Graz am Institut für Thermische Turbomaschinen und Maschinendynamik studierte, einen europäischen ERC Consolidator Grant in der Höhe von rund zwei Millionen Euro erhalten. Pecnik ist derzeit Professor an der TU Delft in den Niederlanden.

Pecnik, der in Eisenkappel



Rene Pecnik erhielt Forschungspreis

geboren wurde, ging nach der HTL in Klagenfurt nach Graz und studierte Maschinenbau. 2012 erhielt er ein österreichisches Schrödinger-Stipendium, das ihn u. a. nach Stanford (USA) führte.

Pecnik beschäftigt sich mit Fluiden in superkritischen Zuständen, wie sie im Bereich der Energieerzeugung oder eben auch Turbinen zunehmend vorkommen. Ziel ist es dabei, solche Technologien noch effizienter zu machen.

Norbert Swoboda